

Jetzt wird sie alltagstauglich!

Paul Belcl

Vor etwa einem Jahr kam die erste Timex Datalink auf den Markt. Eine Armbanduhr, die Termine, ToDo's, Telefonnummern und Geburtstage speichern kann. Neu an dieser Entwicklung von Timex und Microsoft ist, daß die Uhr direkt von einer Windows - Datenbank ohne Kabelverbindung Daten übernehmen kann. Seit kurzem ist die Version 2.0 auf dem Markt und sie verdient es, genau betrachtet zu werden.

Zunächst einmal zur Uhr: Eine etwas wuchtig geratene Armbanduhr, an der beim ersten Anblick nichts Ungewöhnliches auffällt. Jeweils 2-3 Tasten auf jeder Seite. Das etwas billig wirkende Uhrband wurde durch ein elegantes Metallband ersetzt und das Auge des Daten-Empfängers wurde auch etwas hübscher in die Uhr integriert. Die wichtigsten Neuerungen aber sind auf den ersten Blick gar nicht zu erkennen: etwa die doppelte Speicherkapazität oder die ver-

besserte Software (sowohl in der Uhr als auch jene für den PC). Zudem gibt es sogenannte Wrist Apps, das sind Applikationen, die wahlweise in die Uhr geladen werden können. Die Zahl der Zeichen, die angezeigt werden können, wurde von 15 auf 30 erhöht. Wasserdicht ist dieses Modell nur mehr bis 30 Meter (früher 100 m). Zwei Zeitzonen sind einstellbar. Über den PC kann für jede der Zeitzonen der anzuzeigende Ort oder die Abweichung von GMT (Greenwich-Zeit) eingestellt wer-

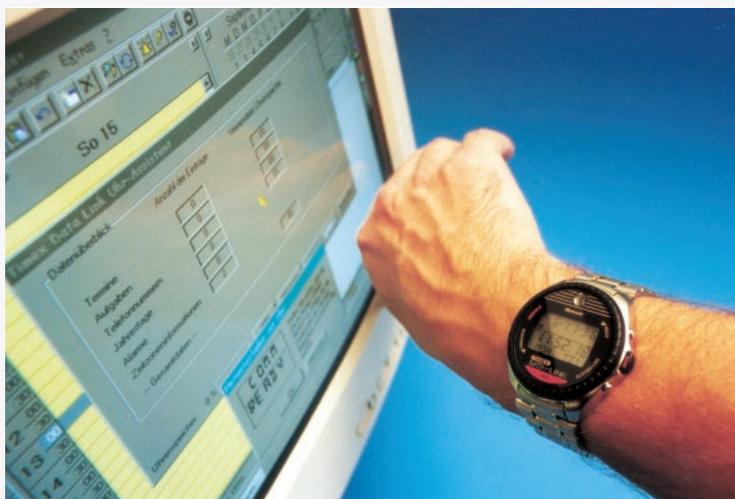
den, sowie eine eventuell herrschende Sommerzeit. Wenn man der Software auch die Zeitzone bekannt gibt, welche für den PC gilt, wird die Zeitdifferenz gleich richtig angezeigt. Fünf einstellbare Alarmer mit acht alphanumerischen Buchstaben waren auch schon im Vormodell verfügbar. Wenn ein Alarm ertönt, wird die 8 Zeichen Meldung als „Popup“ eingeblendet und man hat danach Gelegenheit, den Alarm entweder zu quittieren oder eine andere Zeit dafür einzugeben. Weiters können monatliche und jährliche Alarmer festgelegt werden.

Effektive Terminplanung

Vorhaben mit Datum, Uhrzeit und einem jetzt 30 Zeichen langen Text können hier abgelesen werden. Eingeben kann man diese nur mittels PC. Einen Geburtstag zu vergessen kann mit dieser Uhr nicht so schnell passieren. Eine Woche vorher erscheint ein spezielles Symbol im Display, wenn ein Geburtstag am aktuellen Datum eingetragen ist, so blinkt die Anzeige. Die Maske erlaubt hier ein Datum und 30 alphanumerische Zeichen. Auch Telefonnummern bis zu 12 Ziffern und max. 30 Buchstaben können vom PC in die Uhr gespeichert werden. Löschen jedoch kann man sie auch auf der Uhr selbst. Weiters sind ToDo Einträge mit 30 Zeichen möglich, welche auf 5 Prioritäten verteilt werden können.

Die "Wrist Apps" .:

Das sind Applikationen, die zusätzlich in die Uhr übertragen werden können. Zur Auswahl ste-



Nach einer genauen Anleitung, wie die Uhr an den Bildschirm zu halten ist, piept die Datalink in regelmäßigen Abständen. Bei der Übertragung werden alle Daten, die sich in der Uhr befinden gelöscht. Man muß alle Daten in der Software auswählen, die sich nach erfolgreicher Übertragung in der Uhr befinden sollen.

Fotos AL

hen: Eine Stoppuhr, zwei verschiedene Timer-Funktionen, eine Wochenanzeige (Week of Year), Notizfunktion (eine Information mit bis zu 255 Zeichen Text) sowie ein Melody Tester (damit können die verfügbaren Melodien in der Uhr abgespielt werden). Weiters gibt es einen Schalter für Stundensignal und Tastensignal.

Die Software: Die beiliegende Diskette enthält die Software, mit der die Datalink programmiert werden kann. Die neue Version 2.0 läuft jetzt auch unter Windows NT. Nach der Installation unter Windows wird zuerst der Bildschirm für die Datenübertragung „geeicht“ und anschließend ein Funktionstest durchgeführt. Die Aufteilung der Rubriken im Programm ist fast identisch mit den vorher erwähnten Funktionen.

Bei den Verabredungen kann in 5-Minuten-Schritten eingestellt werden, wie lange vorher die Uhr Alarm gibt und für wie viele Tage im voraus die Termine in die Uhr übertragen werden sollen. Der Clou an der Software ist, daß man auch Termine und ToDo-Einträge direkt vom Windows Scheduler in die Uhr übernehmen kann. Die Anzahl der übertragenen Geburtstage kann man für folgende Zeitspannen

wählen: 2 Wochen, 1 Monat, 3 Monate, 6 Monate und 1 Jahr. Damit läßt sich schon ganz gezielt und fast automatisch der aktuelle Datenbestand auswählen. Die Organisation der Telefonnummern ist zwar immer noch ein wenig lieblos, aber wenigstens kann die Uhr jetzt schon ca. 150 Namen und Telefonnummern aufnehmen, ohne gleich Platzprobleme zu bekommen. Der vergrößerte Speicher hat den Vorteil, daß man jetzt nicht mehr Namen wie z.B. "Gerd Müller Gerbes" auf "G. Mu. Gerbes" kürzen muß, um ausreichend viele Daten in der Uhr speichern zu können. Umlaute werden derzeit leider nicht unterstützt, aber möglicherweise wird bald eine

deutschsprachige Software verfügbar sein.

Die etwas hackelige Bedienung der Software hat sich auch nicht viel geändert. Man kann Kategorien zu den Nummern vergeben. Allerdings nur in englischer Sprache und leider nur die vorgegebenen Buchstaben: H = Home, W = Work, C = Car, F = Fax, P = Pager. Da nur der erste Buchstabe in der Uhr sichtbar ist, entscheide ich mich dafür, die geringe Auswahl wie folgt zu interpretieren: F = Firma, P = Privat, H = Handy oder Auto. Da Faxe fast ausschließlich von einem Faxgerät oder dem PC verschickt werden und diese Geräte meist eigene Nummernspeicher haben, speichere ich kurzfristig keine Fax-Nummern in die Datalink.

Die in der V 2.0 verfügbare Importfunktion arbeitet nur dann korrekt, wenn man die Reihenfolge und die Anzahl der erwarteten Daten kennt und genau einhält. Mit der Hilfe eines Freundes ist diese Hürde aber kein Problem und ich kann schon die ersten Daten im sogenannten CSV-Format in das Programm einspielen. Dieses CSV-Format kann von allen gängigen Programmen erstellt werden. (Excel, Access, u.s.w.)

Die genaue Struktur des Importfiles findet man nach einigem Suchen in der Hilfe!

An der Vorgehensweise bei der Übertragung hat sich nichts geändert. Nach einer genauen Anleitung (die man auch abschalten kann), wie die Uhr an den Bildschirm zu halten ist, welcher Abstand, u.s.w. ist es endlich soweit - der Bildschirm gibt sein letztes und die Datalink piept in regelmäßigen Abständen. Bei der Übertragung werden immer alle Daten, die sich in der Uhr befinden, gelöscht. Das bedeutet, man muß immer alle Daten in der Software auswählen, die sich nach erfolgreicher Übertragung in der Uhr befinden sollen. Die Möglichkeit, die Daten unter verschiedenen Dateinamen abzuspei-

chern, gibt es noch nicht.

Resümee: Mit der Version 2 dieses inzwischen schon ausgereiften Produktes ist es Microsoft und Timex endlich gelungen, auch Technik-Freaks zufrieden zu stellen. Allerdings gibt es nichts, was nicht noch verbessert werden könnte. Daher möchte ich hier einige kleine Anregungen geben: Wenn man das Display der Uhr gesamt als "Matrix" produziert,



Timex Datalink 2.0: Eine Armbanduhr, die Termine, ToDo's, Telefonnummern und Geburtstage speichern kann. Neu: Die Uhr kann direkt von einer Windows - Datenbank, ohne Kabelverbindung, Daten übernehmen.

könnte man es viel flexibler ansteuern. Ich denke an die Möglichkeit, die Zeitanzeige auf Userwunsch zu vergrößern oder die Datumsanzeige unten statt oben am Display darzustellen. Weiters wäre es möglich, sogar kleine Symbole darzustellen.

Die sogenannten "Wrist Apps" sind eine sehr gute Idee. Allerdings könnte man auch hier der Uhr ca. 5 leere Plätze für dieses Feature einbauen, um mehrere verschiedene Funktionen in die Uhr zu programmieren.

Bei der Terminverwaltung wäre es äußerst wünschenswert, jedem Termin eine separate Vorwarnzeit zuordnen zu können.

Autor: Paul Belcl

Paul Belcl ist EDV-Leiter der Auditor Treuhand GmbH in Wien.



Der Autor ist unter der Electronic Mail-Adresse p.belcl@croco.atnet.at erreichbar.